

DRŽAVNO NATJECANJE

UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE

2020./2021.

KATEGORIJA I

HÖRVERSTEHEN – Transkript des Textes

Hinweis: Zuerst lesen die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (vorgelesen). Anschließend haben die Schülerinnen und Schüler zwei Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

Aufgabe 1

Lies zuerst aufmerksam die Aufgaben (1. - 8.). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du ein Gespräch mit Sabine, der Autorin vom „Sprachenblog – Ideen und so“. Das Gespräch hörst du zweimal. Kreuze während des Hörens die richtige Antwort a), b) oder c) an. 0. ist ein Beispiel für dich. Nach dem Hören hast du noch zwei Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

Sabine ist Autorin vom „Sprachenblog – Ideen und so“. Im folgenden Gespräch erzählt sie über ihren Blog und wie sie die Fremdsprachen gelernt hat.

Interviewerin: Stell dich bitte kurz vor. Wer bist du, was machst du?

Sabine: Ich heiße Sabine und arbeite in einem Hotel an der Rezeption. In den Sommermonaten mache ich noch Stadtführungen mit britischen, französischen und russischen Touristengruppen. In meiner Freizeit schwimme ich, gehe auf Bergtouren und lese ab und zu ein gutes Buch.

Interviewerin: Welche Sprachen lernst du, wie lange schon und vor allem warum?

Sabine: Im Moment lerne ich Russisch. Damit habe ich letztes Jahr im August begonnen. Ein Arbeitskollege aus Russland hat mich gefragt, ob ich seinem Sohn beim Deutschlernen helfen könnte. Ich hatte Russisch als erste Fremdsprache in der Schule und es war eine sehr gute Gelegenheit, meine Russischkenntnisse zu wiederholen. Außerdem sprechen viele Osteuropäer, die ich kenne, auch ein paar Wörter Russisch.

In Französisch bereite ich mich im Moment noch auf die DELF-Prüfung B2 vor. Französisch zu lernen begann ich vor etwa zehn Jahren. Zuerst, weil ich oft in Frankreich war. Später hatten wir auch immer mehr französischsprachige Gäste. Darum besuchte ich bis Anfang dieses Jahres einen Französischkurs bei der ILS. Dieser Kurs hat mir sehr viel gebracht.

Englisch war meine zweite Fremdsprache in der Schule. Später machte ich noch einen 3-monatigen Intensivkurs. Für mich ist Englisch eine Sprache, die ich sehr viel bei der Arbeit benutze. Englisch lerne ich nicht mehr, aber ich versuche einfach nichts zu vergessen. Dazu schaue ich mal einen Film, lese ein Buch oder mache ab und zu Übungen auf verschiedenen Internetseiten.

Interviewerin: Wie lernst du? Hast du einen Plan? Oder lernst du eher nach Lust und Laune?

Sabine: Für das Russischlernen habe ich keinen Plan, es macht mir Spaß, aber nur Spaß ist natürlich nicht genug. Für mich ist Russisch im Gegensatz zu Französisch viel einfacher. Vor allem versteht man schneller etwas. Ich habe den Blog gestartet, damit ich wenigstens etwas Struktur ins Lernen bringe. In Französisch hat das der Onlinekurs gemacht. Bei so einem Französisch-Onlinekurs lernt man nicht nur die Sprache, sondern auch das Lernen an sich und Disziplin.

Interviewerin: Was kannst du Lernenden empfehlen? Wie sollte man eine Sprache lernen?

Sabine: Ich muss viel in einer anderen Sprache hören und lesen. Außerdem brauche ich auch viele unterschiedliche Übungen. Vokabeln lernen ist meine große Schwäche. Mit Vokabellisten kann ich nicht viel anfangen, deswegen schaue ich mir dann lieber Filme mit Untertiteln an oder höre Radio. Jeder muss einfach ausprobieren, was ihm liegt, da auch jeder anders lernt.

Interviewerin: Was findest du beim Lernen einer Fremdsprache am wichtigsten: Lesen, Schreiben, Sprechen oder Hören?

Sabine: Eigentlich alles davon, aber das Wichtigste – das Sprechen – war schon im Onlinekurs nur begrenzt möglich. Da hat mir geholfen, dass ich es bei der Arbeit gebraucht habe. Ich finde, wenn man eine Sprache wirklich benutzen will, muss man sie irgendwann sprechen. Davor hat ja jeder Angst, aber auch ich habe irgendwann erkannt, dass viele Franzosen und Engländer froh sind, dass man überhaupt Französisch oder Englisch spricht. Fehler spielen dabei gar keine Rolle.

Interviewerin: Möchtest du noch etwas ergänzen? Was empfiehlst du Sprachlernenden?

Sabine: Keine Angst vor Fehlern, die meisten sind wirklich froh und schätzen es sehr, wenn man in ihrer Sprache spricht. Das muss nicht perfekt sein.

Interviewerin: Sabine, vielen Dank für das interessante Interview – und viel Erfolg für deinen Blog.

Text bearbeitet und gekürzt, Quelle: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/interview-mit-sabine-vom-sprachenblog-ideen-und-so/> (11.1.2021)